

BUSINESS

MONAT

Das Magazin für Wirtschaft, Nachhaltigkeit & Genuss

MAI 2014

AUSSICHTS- REICH

ULLI UND HERMANN RETTER
MACHTEN EIN PÖLLAUER
LANDGASTHAUS ZUM
BESTEN SEMINARHOTEL
ÖSTERREICHS UND
INVESTIEREN
MUNTER WEITER



Heckflügel in XXL

Wie Architekt Gerhard Wallner
für das Projekt-Spielberg an die
Grenzen des Möglichen geht

Senkrechtstarter

Von Peggau aus beliefert AMES-
Boss Walter Starzacher Airlines
weltweit mit Kabinenteilen

Öko-Bauen mit Rendite

Special: Warum Ökologie und
Nachhaltigkeit nun auch bei
Gewerbeobjekten Einzug halten



INHALT

6 SPÜR-SINN ZUM ERFOLG

Die Pöllauer Hoteliers Ulli und Hermann Retter im großen BUSINESS-Monat-Porträt nach ihrer Mega-Investition.

12 DER NEUE WEG DES LODENS

Wie die obersteirische Loden- und Tuchfabrik Leichtfried nun sogar Chanel als Kunde gewinnen konnte.

18 PEGGAU AN BORD

Die steirische AMES-Gruppe von Walter Starzacher liefert Kabinen-Bauteile an große Airlines.

22 E-BIKES AB HOF

Wie ein ehemaliger Software-Techniker in Gabersdorf Highend-Pedelecs baut und vertreibt.

26 GRÜNES BAUEN

Nachhaltigkeit mit Rendite: Energieeffiziente Gewerbeobjekte im Trend – Best-Practise-Beispiele in unserem Schwerpunkt.

38 EINEN KLICK VORAUS

Green-IT, SEO und IT-Security: steirische Experten über aktuelle IT-Trends der Gegenwart.

44 JOBVERMITTLUNG 2.0

Ein Oststeirer will mit einer neuen Web-Plattform den Job-Markt revolutionieren.

46 SPIELBERG ALS GLÜCKSLOS?

Freiberufler gefragt: Projekt-Spielberg-Architekt Gerhard Wallner im ausführlichen Porträt.

52 PANNONISCHE SEENSUCHT

Weinland, Tierparadies und See-Erlebnis: eine Kulinarikreise ins Burgenland – die besten Tipps.

58 OPEN MIND

Gastkommentar. Plus: Enrique Grabls Psychobusiness.

60 HEADS & NEWS

Aktuelles aus der steirischen Wirtschaft.

64 BIZOCIETY

Business-Events in Styria.

66 DOSSIER DER LETZTEN DINGE

Satire.

E-BIKE AB HOF

Von den Bytes zu den Bikes: Ein erfolgreicher steirischer Software-Unternehmer sattelt um und startet mit einer hochwertigen E-Bike-Manufaktur neu durch. Die Geschichte von „Bikee“ oder wie ein Mann Gabersdorf bei Leibnitz mit viel Begeisterung und Sinn für globale Prozesse zu einem österreichischen E-Bike-Hotspot machte.

TEXT: WOLFGANG SCHOBER, FOTOS: OLIVER WOLF



„E-Bikes sind wohl der einzige Lifestyle-Trend, den die Jungen von den Alten übernehmen.“

MICHAEL RATH
Bikee-Gründer

Gabersdorf, südlich von Leibnitz. Eine typische Landgemeinde in der Südsteiermark. Das heißt, fast typisch – denn die rebenumrankten Hügelketten des steirischen Weinlands sucht man hier im Auengebiet der Mur vergebens. Landwirtschaftlich geprägt ist das Gebiet dennoch – Gehöft reiht sich an Gehöft. Eines davon gehört Michael Rath, der das familieneigene Anwesen bewirtschaftet. Nur, dass sich die Produkte des 41-Jährigen von den üblicherweise feilgebotenen Genussmitteln der Südsteiermark unterscheiden. Diese sind auch weniger zum Verzehr als zum Verkehr geeignet: Michael Rath verkauft E-Bikes. Ab Hof.

„Bikee“ – der Schriftzug an der Hausmauer verrät's: Das Wirtschaftsgebäude mit dem Holzbretter-Giebel ist Show-

room, Werkstätte, Test- und Entwicklungsbüro eines bemerkenswerten steirischen Unternehmens der Elektromobilität. Hier werden Elektrofahrräder erzeugt und vertrieben, die in puncto Qualität neue Maßstäbe in Österreich setzen. Vor allem bei Motor und Akku, den beiden Schlüsselkomponenten jeden E-Bikes, beansprucht das steirische Unternehmen die Qualitätsführerschaft am Markt. „Unsere Motoren haben schon im Standardmodell um 40 Prozent mehr Leistung als gängige Modelle“, erzählt Firmengründer und Geschäftsführer Michael Rath stolz, während er auf den Nabenmotor im Hinterrad eines aktuellen Modells zeigt. Fünf unterschiedliche Modelle mit 200, 350 und 500 Watt-Antrieben hat er derzeit im Sortiment. „Auch die Akkus sind wesentlich lei-

stungsfähiger als bei konventionellen E-Bikes, die in der Regel nur die halbe Kapazität im Vergleich zu Bikee-Akkus aufweisen. Wir erzielen dadurch ungleich höhere Reichweiten.“ Doppelt so lange Fahrstrecken sind dadurch möglich. Rath: „Auch die Lebensdauer der Akkus ist wesentlich höher. Dafür sorgen hochwertige Samsung-Zellen, die mit großer Sorgfalt vorsortiert und getestet werden.“ Zudem werden sie von einem eigens entwickelten Battery Management System beim Laden und Entladen optimal überwacht, was ebenfalls der Langlebigkeit des Bauteils dient. „Bei Billig-Rädern sind Akku-Ausfälle schon nach einem Jahr keine Seltenheit – und dann wird es für den Besitzer meist teuer“, verrät Rath. „Wir sind auch die einzigen in Österreich, die eine Zwei-Jahres-Garantie auf »

A man with a shaved head, wearing a dark jacket and dark trousers, stands with his arms crossed next to a light blue bicycle. They are positioned in front of a white wall. On the wall, the word 'Bikee' is written in large, 3D letters. The letters 'i', 'k', 'e', and the final 'e' are green, while the others are grey. Above the wall is a rustic wooden fence made of vertical planks. The ground in the foreground is covered with green grass and some weeds.

Bikee

Michael Rath, geboren am 20.4.1973. Absolvent der HTL für Elektronik in Graz-Gösting, langjähriger Mitarbeiter bei Boom Software, danach Gründer der Software-Schmiede Active IT in Lebring, seit 2009 mit „Bikee“ am Markt.



Showroom, Manufaktur, Lager und Service-Stätte in einem: ein ehemaliger Schweinestall als Bikee-Zentrale in Gabersdorf bei Leibnitz. Rechts oben: Schlichtheit und einfache Usability als Wettbewerbsvorteile.



» das komplette Fahrrad bieten – inklusive Motor und Akku.“ Ebenfalls beeindruckend: das 48-Stunden-Service. „Wir kennen jede Schraube, jedes Kabel – repariert wird hier vor Ort, ohne lange Wartezeiten.“

Kein Schaden ohne Nutzen. „In den letzten Jahren wurden E-Bikes verstärkt von Supermärkten und Diskontern angeboten. Für uns war das ein Glücksfall – weil dadurch erst viele Menschen auf das Thema aufmerksam wurden.“ Eine Marktaufbereitung mittels maximal durchschnittlicher Ware. „Diese Käufer haben nun bereits erste Erfahrungen gemacht und wissen, worauf es bei einem E-Bike ankommt.

Und viele entscheiden sich daher bei ihrem nächsten Kauf für ein Qualitätsmodell – und finden so den Weg zu uns“, freut sich Rath. Die ständige Weiterentwicklung und Optimierung liegt dem Firmenchef am Herzen. „Unsere Kompetenz liegt nicht nur im hohen Standard der einzelnen Komponenten, wir kombinieren diese mit Eigenentwicklungen und sorgen so für ein optimales Zusammenspiel.“ Für eine Gesamtfahrradentwicklung aus einem Guss gewissermaßen.

Die Komponenten werden weltweit zugekauft. Ein Asset des Unternehmens liegt im Beschaffungs-Know-how. Mi-

chaels Bruder Thomas Rath lebt und arbeitet in Shanghai und konnte sich in den vergangenen Jahren ein engmaschiges Netz an Zulieferfirmen aufbauen. „Durch den persönlichen Kontakt vor Ort ist es ihm möglich, direkt mit Entwicklungsabteilungen zusammenzuarbeiten und auch auf neue Entwicklungen Einfluss nehmen zu können. Ein Zugang, der für ein österreichisches Unternehmen unserer Größe sonst völlig utopisch wäre und uns einen Wettbewerbsvorteil sichert“, erklärt der Unternehmer, der gleichzeitig betont: „Eigentlich sollte man dieses Thema gar nicht an die große Glocke

hängen, um die Konsumenten nicht zu irritieren. Aber Faktum ist, dass in der Produktion und Entwicklung von E-Bike-Bauteilen kein Weg an Asien vorbeiführt. Die sind uns dort in diesem Bereich voraus. Was wir an hochwertigen Komponenten bekommen können, kaufen wir in Europa. Aber gerade, was Akkus betrifft, sind asiatische Anbieter einfach überlegen.“

Getrieben wird die Entwicklung in Asien auch von der Nachfrage der Konsumenten. In den Millionencitys Chinas, in Shanghai, Peking und Shenzhen, haben die Brüder Michael und Thomas Rath den Trend zur E-Mobilität schon vor Jah-

ren selbst beobachtet.

Im Jahr 2009 schließlich, in der europäischen E-Bike-Steinzeit gewissermaßen, begannen die beiden Brüder ihre ersten Experimente mit Elektro-Fahrrädern. Michael Rath war damals noch erfolgreicher Geschäftsführer einer Lebringer Software-Firma mit 13 Mitarbeitern. „Das Unternehmen lief sehr erfolgreich, wir wurden als Jungunternehmer des Jahres ausgezeichnet und hatten renommierte Kunden“, blickt der Südsteirer zurück. „Aber eine 80-Stunde-Wochen, die permanente Konfrontation mit Problemen, 60.000 gefahrene Kilometer jedes Jahr – ich hatte es eigentlich satt und suchte eine neue Herausforderung“, gesteht der HTL-Absolvent für Elektronik in Graz. Rath beschloss, die Reißleine vor einem heraufdrohenden Burn-out zu ziehen und wechselte von den Bytes zu den Bikes. Seine Bastel- und Modellbau-Leidenschaft kam ihm dabei ebenso zupass wie die vorhandene Infrastruktur im heimatlichen Gabersdorf. „Außerdem wollte ich Produkte erzeugen, die Spaß machen – die unseren Kunden und unserem Team Freude bereiten. Und das alles mit-

ten in der Natur.“ Flugs wurde ein ehemaliger Schweinestall zum Showroom, ein vormaliger Silo zum Akku-Lager, das Bauernhaus zum Headquarter.

Über die künftige Entwicklung zeigt sich Rath durchaus optimistisch. „Wir haben uns, obwohl erst sehr kurz am Markt, schon einen sehr guten Namen gemacht. Kunden aus ganz Österreich kommen zu uns nach Gabersdorf.“ Die Firmenzentrale soll auch die Hauptvertriebsstelle bleiben. Zusätzlich gibt es drei zertifizierte Vertriebspartner – in Wien, Mürzzuschlag und in Halbenrain. „Wir sind hier eher selektiv und wollen nur Partner, die unsere Philosophie vertreten und dasselbe Service bieten können wie wir.“

Organisches, sanftes Wachstum ist das Ziel des Unternehmers. „Der allgemeine Trend hin zum E-Bike kommt uns dabei zugute. Jedes zehnte verkaufte Fahrrad in Österreich ist bereits elektrisch“, so Rath. „Denn das Image des E-Bikes als Seniorenfahrzeug ist längst überholt“, betont Rath und schmunzelt: „Es ist wohl einer der ganz wenigen Lifestyle-Trends, den die Jungen von den Alten übernehmen.“ ●

BIKEE

Gegründet 2009 von Michael und Thomas Rath in Gabersdorf bei Leibnitz, die beiden Brüder sind Absolventen der BULME für Elektronik/Nachrichtentechnik in Graz. Michael Rath war fast 20 Jahre in der Software-Branche tätig ehe er die Anteile an seiner Firma (Active IT) verkaufte und ins E-Bike-Business einstieg.

Bikee entwickelt, erzeugt und vertreibt Elektro-Fahrräder (Pedelects) in fünf unterschiedlichen Modellen (vom Mountainbike bis zum Klapprad), Herzstück sind jeweils die leistungsfähigen und hochwertigen Akkus und Motoren. Einzigartig ist eine Zwei-Jahres-Garantie auf das gesamte Fahrrad sowie ein 48-Stunden-Service-Garantie. Verkauf direkt ab Lager in Gabersdorf und über zertifizierte Bikee-Partnerbetriebe.

www.bikee.at